

dérive proudly presents

urbanize!

Int. Festival für urbane Erkundungen

RECLAIM THE STREETS

log ③

LOBAU BLEIBT

1. Josef, mein Radplatz

၂၀၁၆

Fußgänger

13—18 OKT 2026

www.urbanize.at

WIEN

FESTIVALPARTNER:INNEN



RECLAIM THE STREETS!

Öffentlicher Raum oder Verkehrsfläche, Asphaltwüste oder Grünraum, multifunktional oder eindimensional – die Straße ist ein Raum gesellschaftlicher Aushandlung. Immer schon war sie auch Schauplatz sozialer Kämpfe und politischer Versammlungen, ein Raum der Stadtgesellschaft.

Sie ist in Bewegung, vereint Nähe und Distanz, Begegnung und Anonymität. Sie kann – je nach Gestaltung – verbinden oder trennen, in Beziehung setzen oder vereinzeln, für das Recht des Stärkeren oder für Gerechtigkeit sorgen. Mit den Anforderungen der Klimakrise, der Spaltung der Gesellschaft und dem Wachstum der Städte rückt die Straße als sozialer, ökologischer und demokratischer Möglichkeitsraum verstärkt in den Fokus einer klima- und sozial gerechten Stadtplanung.

urbanize! 2026 lädt mit Stadtforscher:innen, Aktivist:innen, Künstler:innen und Politiker:innen zum Diskurs über Notwendigkeiten und Möglichkeiten, um aus monofunktionalen Verkehrsräumen wieder lebendige, öffentliche Stadträume zu machen: Wie schaffen wir den Wandel von der auto- zur menschengerechten Stadt? Welche Möglichkeiten eröffnen sich für den Straßenraum, wenn Flächengerechtigkeit Einzug hält? Taugt die Straße (noch) als demokratischer Raum und Raum für Protest? Wie müssen Straßen und Plätze umgestaltet werden, damit die Lebensqualität für alle trotz Klimakrise steigt?

Das urbanize! Festival geht auf die Straße – und sieht sich um: Viele positive Maßnahmen weisen den Weg in die Zukunft, doch noch dient die Straße überwiegend dem Auto. Trotz der Überhitzung der Stadt und dem massiven CO₂-Ausstoß im Verkehr fällt der Abschied von der »Motonormativität« schwer. Das gilt auch für Wien, wo weniger als ein

Drittel der Bewohner:innen ein Auto besitzt. Wie kann der kulturelle Shift gelingen, um mit der urbanen Mobilitätswende rascher

urbanize!

Int. Festival für urbane Erkundungen

voranzukommen? Das Potenzial, aus dem Straßenraum wieder einen attraktiven, lebendigen Stadtraum zu machen, ist groß: Allein Wiens 480.000 öffentliche Parkplätze beanspruchen laut VCÖ etwa so viel Fläche wie die Bezirke Neubau, Josefstadt und Innere Stadt zusammen. Es wird höchste Zeit, die Straße als Aufenthaltsraum, als grüne Erholungs- und Spielzone und als Raum für aktive Mobilität zu beleben. Die vielen Pilot- und Vorzeigeprojekte weisen den Weg zu einem echten Wandel in der Verkehrs- und Stadtplanungspolitik.

urbanize! 2026 widmet sich dem Straßenraum als öffentlichem Stadtraum: Von Grünraumgerechtigkeit und Klimaanpassung über die sozialen und gesundheitlichen Effekte der »Motonormativität« – und Möglichkeiten ihrer Überwindung, bis zur Straße als Raum des Protestes, der Aushandlung, der Begegnung und des Festes reicht der vielschichtige Blick auf den Möglichkeitsraum Straße. Join us and Reclaim the Streets!

www.urbanize.at

Dienstag 13.10.2026

DI 15:00–18:00

Stadt-Praxis

KÜCHENSCHIFF

Eine solidarische Nachbarschaftsküche in Matzleinsdorf

Kirchenschiff, 5., Siebenbrunnenfeldg. 22–24

Anmeldung fürs Mitkochen!



Die Nachbarschaftsküche *Küchenschiff* bringt durch gemeinsames Essen und Kochen Nachbarschaften zusammen. Zur Eröffnung des Festivals lädt das *Küchenschiff* zum gemeinschaftlichen Austausch beim Kochen ab 15 Uhr und anschließendem Essen um 18 Uhr. Teilnahme für alle möglich und erwünscht! In Kooperation mit Social Design.

DI 16:30–18:00

Stadt-Praxis

RISSE IM ASPHALT

Klimagerechtigkeit in Matzleinsdorf auf Street-Level erkunden

Treffpunkt: Parkplatz Evangelischer Friedhof Matzleinsdorferplatz, 10., Triester Straße 1

Anmeldung!

Klimagerechtigkeit ist eine Frage des Rechts auf Stadt – des Zugangs zu Freiräumen der Abkühlung und öffentlicher Infrastruktur –, die Teilhabe für alle ermöglicht. Wie lassen sich Straßenräume demokratisch und klimaresilient transformieren? Entlang von Straßen, Plätzen, Parks und sozialen Infrastrukturen in Matzleinsdorf erkunden wir Klimagerechtigkeit auf Street-Level. Die Tour endet bei der Festivaleröffnung im *Kirchenschiff*. In Kooperation mit Social Design.

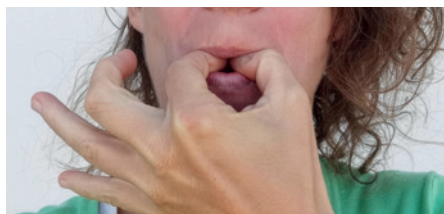
DI 17:00–18:00

Workshop

PFEIFWORKSHOP FÜR STADTREVOLUZZER:INNEN

Pfeifen können ist großartig

Kirchenschiff, 5., Siebenbrunnenfeldg. 22–24



Pfeif drauf! Pfeifen verschafft Gehör, macht Aktionen lauter und Demonstrationen kraftvoller – und den Tag ein Stück schöner. Entdecke im interaktiven Workshop mit Hanna Schwarz von *Geht-Doch* die unterschiedlichsten Arten zu pfeifen: gemeinsames Ausprobieren, Spaß haben und das persönliche Pfeif-Repertoire vergrößern!

DI 19:00–23:00

Festivaleröffnung

FESTIVALERÖFFNUNG: RECLAIM THE STREETS!

Wir feiern die Auferstehung der Straße im Kirchenschiff – Join us!

Kirchenschiff, 5., Siebenbrunnenfeldg. 22–24



urbanize! lädt zur Festivaleröffnung ins Caritas *Kirchenschiff*: Der Community-Sprechchor des Burgtheaters und das Kirchenbank-Projekt *losgelöst* stimmen uns auf den Vortrag von Stefan Bendiks (Artgineering) ein, bevor wir bei Speis, Trank und Musik die Rückeroberung der Straße für Menschen feiern!

Mittwoch 14.10.2026

MI 14:00–16:00

Stadt-Praxis

ÜBER LEBEN AUF DER STRASSE

Unterwegs mit den Backstreet Guides
Sandra und Renate

Treffpunkt: 2., Praterstern (ÖBB Reisezentrum)

Anmeldung!

Rund 12.000 Menschen sind in Wien obdach- oder wohnungslos gemeldet. Was es speziell für Frauen bedeutet, ohne eigene Wohnung und auf der Straße zu leben, erzählen die Backstreet Guides Sandra und Renate: Bei der Tour vom Praterstern zum Volkertmarkt geben die Schwestern Einblicke in ihre Lebensgeschichte, besuchen wichtige Orte und erzählen, wie sich der Alltag des (Über-)Lebens auf der Straße gestaltet. Fragen erlaubt!

MI 15:30–18:00

Workshop

BIS DER ORT UNWAHRSCHEINLICH WIRD

Übungen zur Unterwanderung des
Realitätsprinzips mit Lars Moritz

Treffpunkt: Wien Museum Vorplatz,
4., Karlsplatz 8

Anmeldung!



Mit Hilfe einiger praktischer Übungen zur Stadtwahrnehmung von Georges Perec machen wir uns rund um den Karlsplatz auf die Suche nach dem ganz Gewöhnlichen, dem Unauffälligen, dem Glanz- und Bedeutungslosen. Solange, bis uns die Stadt fremd und das Vertraute fragwürdig wird: »Was passiert, wenn nichts passiert außer Zeit, Menschen, Autos und Wolken«?

MI 16:00–18:30

Stadt-Praxis

UNSICHTBARE m²

Lebendige Straßen beginnen im
Erdgeschoss

Treffpunkt: 9., Garnisongasse 14–16



»Indem wir untergenutzte Lokale, Lagerräume und andere Flächen im Erdgeschoss als Möglichkeiten für Nachbarschaft wahrnehmen, entdecken wir die Straße als gemeinsamen Handlungsraum.« Bei einer Begehung durch das Van-Swieten-Viertel sucht das gleichnamige Kollektiv nach *unsichtbaren m²*. Mit künstlerischen Methoden kartieren wir Räume mit Potenzial für gemeinschaftliche Mit-Nutzung. In Kooperation mit Social Design.

MI 16:00–17:30

Stadt-Praxis

HOW TO COMMUNITY WALK

Walk-shop mit der Initiative *Geht-Doch*

Treffpunkt: 4., Mozartplatz

Anmeldung!



Der öffentliche Raum steckt voller Schätze! Die Initiative *Geht-Doch* lädt monatlich zum gemeinsamen Entdecken und Kartieren im Gehen. Dabei werden Begegnungsorte aufgespürt und online verzeichnet. Der Walk-shop stellt das Projekt vor und lädt zum gemeinsamen Gehen, Sehen und Kartieren ein.

MI 16:00–18:00

Kunst

AUSSTELLUNGSFÜHRUNG PULS – westwaerts

Die Straße als Lieblingsplatz, Lebensader oder verpasste Möglichkeit

Garage Grande, 16., Deinhardsteingasse 12

Wo pulsiert Wien? PULS blickt auf Wiens Straßen als soziale, klimatische und politische Lebensadern. Junge Künstler:innen zeigen ihre Perspektiven auf den Straßenraum in einer multimedialen Ausstellung. Wir laden zur Pre-Opening Führung mit den Kurator:innen und anschließender Vernissage mit Musik.

MI 16:00–18:30

Workshop

PLAYING IN TRAFFIC

Arbeitswelt Straße – zwischen Liefer-App und Asphalt. Eine Rad-Erkundung

Treffpunkt: Stand 129, 10., Viktor-Adler-Markt

Anmeldung! Fahrrad erforderlich!

In deutscher und englischer Sprache.



Ein paar Klicks und dein Essen rast auf Rädern, Mopeds oder E-Bikes durch die Stadt. Wie verändert die Plattformökonomie unseren urbanen Alltag? Wie schaffen wir

einen fairen, sicheren und lebendigen öffentlichen Straßenraum, in dem Platz für alle ist?

Der Workshop lädt mit dem Rad in den 10. Bezirk zur gemeinsamen, spielerischen Erkundung der Straße als Arbeitsplatz. *In Kooperation mit Stand 129, Caritas Wien.*



MI 16:30–18:00

Stadt-Praxis

SUPERGRÄTZL FAVORITEN

Besuch bei Wiens erstem Superblock

Treffpunkt: 10., Herzgasse 27 (Vor MHS)

Anmeldung!

Superblocks schaffen verkehrsarme öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität in dicht bebauten Gebieten. Bei der Ortsvisite im Supergrätzl Favoriten diskutieren wir den Entstehungsprozess, die Verkehrslösungen, Klimamaßnahmen und die Gestaltung. Wir fragen nach den Erkenntnissen für die Transformation anderer Teile der Stadt. *In Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds Österreich.*

MI 18:30–21:00

Diskussion

WELCHE STRASSEN BRAUCHT DIE STADT?

Anna Soucek (Ö1) im Gespräch mit Harald Frey und Karsten Valerius, Performance-Lecture von Lars Moritz

Wien Museum, 4., Karlsplatz 8

Anmeldung!



Der für das Auto optimierte Straßenraum steht zunehmend im Konflikt mit Klimazielen und den Bedürfnissen der Menschen. Was haben Straßen mit Gesundheit und sozialer Gerechtigkeit zu tun? Wie werden wir uns künftig durch Wien bewegen? Nach einem Intro von Alltagsforscher Lars Moritz erkundet Anna Soucek (Ö1) mit dem Verkehrswissenschaftler Harald Frey (TU Wien) und dem Umweltpsychologen Karsten Valerius (FU Berlin), was es zu gewinnen gibt, wenn wir unsere Straßen umbauen. *In Kooperation mit Wien Museum.*

Donnerstag 15.10.2026

DO 09:00–11:00

Stadt-Praxis

DIE STRASSE BEIM WORT NEHMEN

Eine kritische Lektüre der Straße als Gedächtnisraum der Stadt

Treffpunkt: Votivkirche, 9., Rooseveltplatz

Anmeldung!



Die Wiener Straßen sind alle beschildert und benannt, und doch bleiben die Namen und Bezeichnungen oft unbeachtet. Bei der Stadterkundung lesen wir die Stadt anhand ihrer Straßennamen: An wen wird im öffentlichen Raum erinnert? Wer fehlt? Entlang der Ringstraße verfolgen wir, wie sich Geschichte(n), Machtverhältnisse, einstige Topografien und Alltagskultur in den Stadtraum eingeschrieben haben – und wie Straßennamen den Selbstentwurf einer Stadt vergegenwärtigen. *In Kooperation mit Social Design.*

DO 14:00–15:30

Stadt-Praxis

SOZIALES KLIMA

Mit Backstreet Guide Hedy Hilfe gegen Armut und Obdachlosigkeit erkunden

Treffpunkt: Vorplatz Pfarrkirche Mariahilf, 6., Erika-Weinzierl-Platz

Anmeldung!

In Wien gibt es zahlreiche Institutionen für armutsbetroffene, obdachlose und wohnungslose Menschen. Wie erfüllen sie in Zeiten von Hitzesommern, steigender Armut und Sparpaketen die Bedürfnisse Betroffener? Wir begeben uns mit Backstreet Guide Hedy mit Fokus auf Unterstützungsleistungen und Klima



auf Erkundungstour durch den 6. Bezirk von der Mariahilferstraße bis zur U-Bahn-Station Gumpendorf. Fragen ausdrücklich erlaubt!

DO 15:00–17:00

Stadt-Praxis

PULS – FOTOWALK

Das westwaerts Kollektiv lädt als Teil der Ausstellung PULS zum westwalk

Treffpunkt: Garage Grande, 16., Deinhardsteingasse 12

Bitte kamerafähiges Gerät mitbringen!



Kamera einpacken und raus auf die Straße: Beim westwalk erkunden wir Ottakring gemeinsam, gehend, beobachtend und fotografierend. Wir suchen nach sichtbaren und verborgenen Spuren des urbanen Alltags und fragen: Was erzählt die Straße über die Menschen, die sie nutzen, und was fällt uns auf, wenn wir genauer hinsehen?



DO 16:30–18:00

Kunst

TRIESTER STRASSE: WIDERSPRUCH & SEHNSUCHT

Ausstellungsführung mit Paul Sebesta

FREDIANE.space, 10., Anna-Boschek-Hof,
Gußriegelstraße 9/11/1



Der Fotograf Paul Sebesta porträtiert in seiner Ausstellung Orte und Umgebungen entlang der Triester Straße, vom Matzleinsdorfer Platz bis zur SCS: Orte einer Straße, die einst Sehnsüchte von wirtschaftlichem Aufbruch und der Verbindung in den Süden weckte, und heute von Funktionalität, Transit und verborgenen Ökonomien geprägt ist. Im Anschluss Vernissage.

DO 16:30–18:30

Stadt-Praxis

GOLFCLUB ASPHALT

Spielerische Eroberung des öffentlichen
Straßenraums in Hernals

17., Redtenbachergasse 79 und in der
gesamten Wohnstraße



Der Golfclub Asphalt nutzt die Straße als Mini-golf-Platz. Auf der Wohnstraße Redtenbachergasse werden Minigolfbahnen markiert, die sich aus Strukturen wie Randsteinen, Kanaldeckeln und vielem mehr ergeben. Bälle und Schläger können gratis ausgeliehen werden – auf ins gemeinsame Vergnügen!

DO 17:00–18:30

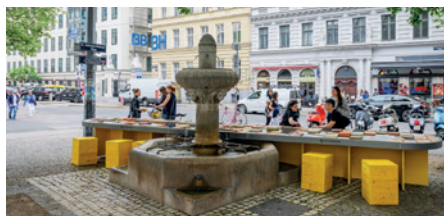
Workshop

CREATIVES FOR VIENNA – MAKING SPACES

Urbane Räume neu denken. Erfahrungen
und Learnings aus der Praxis

Biofabrique Vienna am Nordwestbahnhof
Areal, 20., Nordwestbahnstraße 16

Anmeldung!



Wie werden Konzepte aus der Kreativwirtschaft im urbanen Außenraum Realität? Ausgewählte Gewinner:innen von *Creatives for Vienna – Making Spaces* geben in der *Biofabrique Vienna* Halle Einblicke in die Umsetzung ihrer Projekte. Die *Wirtschaftsagentur Wien* lädt zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch darüber ein, wie kreative Ansätze urbane Räume aktivieren und Nachbarschaften stärken können.

DO 17:00–18:30

Workshop

GRÄTZLGESTALTER:IN WERDEN

Die Stadt als Ideenspielraum

Projektraum Lichtental, 9., Reznicekgasse 6

Die Straße ist ein wichtiger Transformationsraum, doch wie lässt sich Mitgestaltung spielerisch vermitteln? Der Workshop stellt das Stadtplanungsspiel *Grätzlgestalter:in* vor und zeigt, wie es Raum für Mitgestaltung, Kreativität und Perspektivenwechsel eröffnet. Gemeinsam wird das Spiel erprobt und über Einsatzmöglichkeiten diskutiert. Eine begrenzte Anzahl an Sets kann an Multiplikator:innen vergeben werden. In Kooperation mit *Lokale Agenda 21 Wien*.

DO 16:30–18:30

Stadt-Praxis

RADELN, GEHEN UND LEBEN IN PENZING

Initiativen und Orte für klimagerechte
Mobilität und lebendige Nachbarschaft

Treffpunkt: 14., Laurentiusplatz

Anmeldung!

In Penzing tut sich was: Der Spaziergang trifft die Nachbarschaftsinitiative *Laurentiusplatz*, die sich für Verkehrsberuhigung und Aufenthaltsqualität einsetzt, und die Plattform *Lebenswertes Matzner Viertel*, die ihre klimafitten Umgestaltungs-Pläne vorstellt. Wir erfahren vom Grätzllabor-Prozess *Fahrradstraße Meiselstraße*, und sprechen mit dem Bezirk über den neuen Ludwig-Zatzka-Park.

DO 19:00–21:00 Vortrag/Diskussion

AUF DIE STRASSE GEHEN

Subversion und utopischer Überschuss:
die Straße als Protestraum

WUK Werkstätten- und Kulturhaus –
Museumsräume, 9., Währinger Straße 59



Die Straße diente schon immer als Raum für zivilen Ungehorsam und Protest. Doch was und für wen taugt das *auf die Straße gehen* (noch) für die Durchsetzung politischer Forderungen? Was sind die Lehren aus vergangenen Protestbewegungen? Brauchen wir neue Protestformen? Vortrag *Reclaim the Streets* von Oliver Pohlisch (metrozones Berlin) und Diskussion mit *Fridays for Future* und *Vienna Pride* (tbc). In Kooperation mit KEX – Kunstthalle Exnergasse.

Freitag 16.10.2026

FR 09:00–17:00

Stadt-Praxis

GÜRTELEXPEDITION 2026, ABSCHNITT I: NORTHWEST

Eine performative Erkundungsmission
im Straßenraum

Treffpunkt: 9., Vorplatz U-Bahn Spittelau

Anmeldung!



Das urbanistische Expeditionsteam von LAUT lädt zur fußläufigen Erkundungsmission entlang des Gürtels. Diese epische Konfrontation mit dem prägnantesten Wiener Straßenraum verbindet Akteur:innen, transferiert Wissen und visioniert Transformationspotenziale. Die zweitägige Expedition durchmisst gehend den gesamten Gürtel. Abschnitt I führt auf der Route Nordwest von Spittelau bis Matzleinsdorfer Platz.

FR 14:00–16:00

Stadt-Praxis

MITMACHEN IM GRÄTZL – TOUR

Ein Rundgang zur Wirkung von bottom-
up Grätzl-Projekten

Treffpunkt: 9., Seegasse 16a

Anmeldung!

Lebendige Straßen leben auch vom Engagement ihrer Anwohner:innen. Der Rundgang zeigt Projekte im Alsergrund, die Bürger:innen gemeinsam umgesetzt haben: Ideen für ein *Supergrätzl Lichtental*, Tactical Urbanism auf einem Schulvorplatz mit *Tik-Tak Galilei* und begrünte Parklets bei der Grätzloase *Seeoase*. Wir erfahren, wie die Projekte entstanden sind, was sie im Grätzl bewirken und wie sie langfristig bestehen können. In Kooperation mit Lokale Agenda 21 Wien.

FR 15:00–17:00

Stadt-Praxis

LIQUID PUBLIC SPACE DONAUKANAL

Zwischen Wasserstraße, Hochwasserschutz und urbaner Badepraxis

Treffpunkt: 3., Strandbar Hermann,
Hermannpark, Dampfschiffstraße

Anmeldung!



Der Donaukanal als innerstädtisches Fließgewässer ist Wasserstraße, Wirtschafts-, Rechts-, Aufenthalts- und Erholungsraum, doch vor allem Möglichkeitsraum. Wir wollen hinschauen, Spuren und Ausgangspunkte für mögliche Zukünfte des Donaukanals suchen und in einem Mapping erfassen. Im Anschluss gibt's die Möglichkeit zum Reflektieren und Saunieren mit Abkühlung im Donaukanal.

FR 15:00–19:30

Stadt-Praxis

NEGOTIATING THE CITY

Towards a New Role of Public Participation in Urban China. Book launch, workshop, exhibition and bar

21., Schleifgasse 11

Join editors Virginia Lui and Aki Lee for the launch of the latest Social Design Reader, tracing the quiet urgencies and everyday



negotiations of practitioners working within critical spatial practices across China. Explore an interactive installation that unfolds a toolkit of urban tactics, and take part in the Game of Collective Suffering – an immersive experience that brings to life the personas shaping everyday Chinese urban life. *In cooperation with Social Design and Publications/Angewandte.*

FR 15:00–18:00

Workshop

STAMMTISCH MIT WIRKUNG: STADT IN BEWEGUNG

Das Vernetzungstreffen für engagierte Stadtmacher:innen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik

FLUCC, 2., Praterstern 5

Anmeldung!



Du arbeitest mit deiner Initiative an Ideen und Projekten für eine menschen- und klimagerechte Stadt? Komm zum *Stammtisch mit Wirkung*, dem periodischen Vernetzungstreffen für engagierte Stadtmacher:innen aus zivilgesellschaftlichen Initiativen, Verwaltung und Politik. Das Thema diesmal: Stadt in Bewegung. Ziel des *Stammtisch mit Wirkung* ist die nachhaltige Stärkung von Austausch und Kommunikation für eine sozial- und klimagerechte Stadt mit lebendiger Beteiligungskultur. Wir bitten um Anmeldung mit kurzer Information zur Initiative oder zum Tätigkeitsfeld. *Eine Veranstaltung des Büro für Mitwirkung und dérive – Stadtforschung in Kooperation mit FLUCC.*

FR 16:00–18:00

Stadt-Praxis

STRASSEN IM WANDEL: PRATER- & ARGENTINIERSTRASSE

Diskursive Ortsvisite mit den Planer:innen und Fachexpert:innen

Treffpunkt: 2., Ausgang U1 Station Nestroyplatz (stadtauswärts)

Anmeldung!



Die Veränderung von Straßen hin zu einer gerechteren Verteilung des Raumes zwischen den Nutzer:innen und mehr Aufenthaltsqualität ist möglich. Welche Potenziale lassen sich bei bereits umgesetzten Planungen ablesen? Welche Strategien sind für künftige Projekte aus den Erfahrungen ableitbar? Ein diskursiver Spaziergang mit den Planer:innen und Fachexpert:innen. *In Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds.*

FR 17:00–18:00

Kunst

DIE KUNST DES STRASSENQUERENS

Partizipative Performance mit Geht-Doch und Kollektiv Klaus am Praterstern

Treffpunkt: 2., Praterstern, Tegetthoff-Denkmal



Das Kollektiv Klaus und die Fußgänger:innen-Initiative Geht-Doch üben sich in der Kunst des Straßenquerens: Die partizipative

Performance *Cross Walk Movements* lädt dazu ein, gemeinsam die Zebrastreifen am Praterstern kreativ zu überqueren und den öffentlichen Raum der Straße neu zu erleben. Mitmachen!

FR 19:00–21:00 **Vortrag/Diskussion**

THE POLITICS OF ACTION

Bringing climate change adaptation and greenspace justice to the street

Architekturzentrum Wien, 7., Museumsplatz 1



The street is the site of the mobility transition and a key spatial resource for greenspace justice and climate adaptation. Many innovative projects to reduce car-traffic and cool down public space have been implemented over the last years. Yet progress still is too slow for the rapid changing climate. How can we make our cities climate-resilient faster? What instruments exist to push the necessary transition? What creates *momentum* for a policy of action? Lecture *Learning(s) from Barcelona* by Xavi Matilla (Chief planer of Barcelona 2019-2023) and discussion with Barbara Laa (TU Vienna, Wir machen Wien), Thomas Madreiter (Director of Planning, Vienna), Melanie Pichler (BOKU Vienna) and Judith Schwentner (Deputy Mayor of Graz). Moderator: Maik Novotny. *In Kooperation mit AzW Architekturzentrum Wien.*



urbanize!

Samstag 17.10.2026

SA 09:00–14:00

Stadt-Praxis

GÜRTELEXPEDITION 2026, ABSCHNITT II: SÜDOST

Eine performative Erkundungsmission
im Straßenraum

Treffpunkt: Mozartgrab, Friedhof St. Marx,
3., Leberstraße 6–8

Anmeldung!

Ein urbanistisches Expeditionsteam lädt zur fußläufigen Erkundungsmission entlang des Gürtels. Diese epische Konfrontation mit dem prägnantesten Wiener Straßenraum verbindet Akteur:innen, transferiert Wissen und visioniert Transformationspotenziale. Der zweite Teil der Gürtelexpedition 2026 erkundet die Route Südost – vom Mozartgrab bis zum Matzleinsdorfer Platz.

SA 10:00–15:00

Stadt-Praxis

SPIELSTRASSE? SPIEL DIE STRASSE!

Ein generationenübergreifendes Straßen-
fest für Spiel, Begegnung und Teilhabe

21., Schleifgasse zwischen Schlingermarkt und
Weisselgasse



Wir machen die Straße zur Spielwiese! Drei Projekte des Social Design Studios laden dazu ein, gemeinsam zu spielen und den Stadtraum neu zu erleben: Das *Spielmobil* bietet Brettspiele, Sitzgelegenheiten und Schatten. Die *Wilde Werkstatt* lädt zum Kreativwerden ein. *PlayPortals* erprobt spielerisch die Aneignung von Stadtraum. Gemeinsam verwandeln die

Interventionen die Straße in einen Ort für Spiel, Begegnung und Teilhabe für Jung und Alt. Hinkommen und Mitspielen!

SA 11:00–14:00

Stadt-Praxis

AUTOBAHN? LOBAU RETTEN!

Infowanderung durch die Lobau mit
Jutta Matysek

Treffpunkt: 22., Station Essling Stadtgrenze,
Bus 26A

Anmeldung!



Die Lobau-Autobahn ist als fossiles Großprojekt seit 30 Jahren umkämpft. Verkehrsplaner und Klimaschützer sprechen sich dagegen aus, doch die Politik will bauen. Die Infowanderung mit Lobau-Expertin Jutta Matysek gibt Überblick über die Ausbaupläne, deren Auswirkungen auf das Naturschutzgebiet und Möglichkeiten des Widerstands. Bei jedem Wetter. Verpflegung mitnehmen!

SA 12:00–13:30

Stadt-Praxis

DREAMING OF POST- AUTOMOTIVE LANDSCAPES

Eine kollektive Verkehrsinsel-Meditation

Treffpunkt: 5., Margareten Gürtel, Herwegh-
park, Aufgang Haltestelle Eichenstraße

Ob Fels in der Brandung oder unzugängliche Oase: Im Kontext autogerechter Stadtplanung entstanden Verkehrsinseln als Schutzräume



im stürmischen Verkehr. Das Kollektiv *Raumstation* nimmt diesen Archetypen automobiler Landschaftsformung zum Ausgangspunkt einer angeleiteten Meditation und gemeinsamer Träume von post-automobilen Landschaften.

SA 15:00–17:00

Stadt-Praxis

KAGRAN ZU FUSS: A PLEASANT PLACE

Ein Spaziergang durch die Wirtschaftswege der Freihofsiedlung

Treffpunkt: 22., Mergenthalerplatz 1

Anmeldung!

Der Spaziergang öffnet die historischen Wirtschaftswege der Gartenstadtsiedlung Freihof – ein sonst nicht zugängliches Wegenetz zwischen Straße und privaten Gärten. Gemeinsam erkunden wir, wie diese gemeinschaftliche Infrastruktur Nachbarschaft prägt und den Begriff der Straße über den öffentlichen Verkehrsraum hinaus erweitert.

SA 15:00–17:00

Diskussion

WESTWAERTS X Euth: WEM GEHÖRT DIE STRASSE?

Diskussion Euth, Kurator:innenführung und Finissage PULS

Garage Grande, 16., Deinhardsteingasse 12



Zum Abschluss der Ausstellung PULS lädt *westwaerts* zu Kurator:innenführung, Finissage und Diskussion: Wer fühlt sich im öffentlichen Raum sicher, willkommen und sichtbar – und wer nicht? Moderiert vom Verein Euth wird über die Verbindung von Raum- und Stadtplanung mit Queerfeminismus diskutiert.

SA 15:00–18:00

Kunst

MATZ ÜBER

Auflauf und demonstrative Parade am Matzleinsdorfer Platz

Treffpunkt: Friedhofsparkplatz, 10., Triesterstr. 1



Tomash Schoiswohl & Friends machen eine Parade und demonstrieren am, über und durch den Matzleinsdorfer Platz für einen radikal anderen Verkehr, für gänzlich andere Verkehrsknotenpunkte. Clowns, Schausteller:innen, Akrobat:innen, Puppenspieler:innen und eine Pulcinella zeigen in Nischen, auf Verkehrsinseln, mitten im Verkehr ihre Kunststücke. Es gibt Schaubuden, Bauchläden, Spiele, Infostände und Kompott. Zum Abschluss ziehen alle gemeinsam in einer Parade über den Platz. Kommt vorbei! Gerne verkleidet. *In Kooperation mit Kunst im öffentlichen Raum Wien.*

SA 19:00–22:00

Kunst

TANKE PROJIZIERT! AUTOKINO OHNE AUTOS

Kurzfilme und Straßen-Karaoke auf der Tankstelle mit Via Tanke

Johanna Garage, 5., Johannagasse 25

Die Tankstelle Johanna-Garage wird zum temporären Kino: Kurzfilme aus dem 20. und 21. Jahrhundert zum Thema Mobilität thematisieren die Faszination und die Stadtplanung für das Automobil, den schweren Abschied von unserer Autokultur und Ideen für die Zukunft der Mobilität. Im Anschluss Straßen-Karaoke mit Musik zur Straße. *In Kooperation mit Via Tanke.*

Sonntag 18.10.2026

SO 10:00–11:30

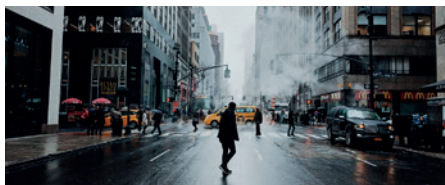
Kunst

WO DIE STADT ERZÄHLBAR WIRD

Die Straße als literarisches Motiv

Cafe Museum, Bibliothek, 1., Operngasse 7

Anmeldung!



Die Straße als Ort dramatischer Begegnung und des Widerstands ist seit der Antike Gegenstand des Erzählens, gewinnt aber mit der Gründerzeit bis Mitte des 20. Jahrhunderts an Bedeutung – und wird selbst zur Protagonistin. Welche literarischen Straßenbilder prägen unser Denken? Wir laden zur literarischen Sonntagsmatinee mit Alexander Peer, Andre Krammer, Kaffee und Kipferl.

SO 11:00–13:00

Stadt-Praxis

PLATZ MACHT SCHULE RAD-TOUR SCHULVORPLÄTZE

Mit Wir machen Wien zu neu gestalteten Schulvorplätzen

Treffpunkt: GRG Rahlgasse (Vorplatz), 6., Rahlgasse 4

Anmeldung! Fahrrad erforderlich!

Gemeinsam radeln wir zu drei Wiener Schulvorplätzen und nehmen sie mit dem *Leiwande-Straßenradar* von *Wir machen Wien*



unter die Lupe: Was funktioniert gut, wo fehlt es an Aufenthaltsqualität und was lässt sich verändern? Vor Ort treffen wir Initiativen, lernen von erfolgreichen Umgestaltungen und diskutieren, wie aus Schulvorplätzen lebenswerte Stadträume werden. *In Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds Österreich.*

SO 11:00–13:00

Kunst

SPREADVERSCHLUSS – GEGEN DIE KÖRPERSPRACHE DES PATRIARCHATS!

Eine Erkundung von alltäglichen Formen der Raumnahme im Mobilitätsraum

Treffpunkt: Social Design Studio, 3., Vordere Zollamtsstraße 7, 4. Stock



Das Patriarchat zeigt sich auch in der Körpersprache – besonders im öffentlichen Raum. Etwa darin, wie selbstverständlich manche Menschen Raum einnehmen, während andere verdrängt werden. Das Projekt SPREADVERSCHLUSS lädt dazu ein, alltägliche Formen der Raumnahme im Straßen- und Mobilitätsraum zu hinterfragen und sie mit oder ohne SPREADVERSCHLUSS-Hosen innerhalb eines U-Bahn-Wagens gemeinsam zu erforschen. *In Kooperation mit Social Design.*



SO 12:00–13:30

Kunst

GEMEINDEBAU. NAH UND UNSICHTBAR.

Eine Ausstellung der kunstschule.wien
in Kooperation mit der AK Wien

Soho Studios, Sandeleitenhof,
16., Liebknechtgasse 32

Wem gehört der öffentliche Raum? Wer ist darin sichtbar, wer kann ihn nutzen, verändern und sich aneignen? Die kunstschule.wien ist im Sandeleitenhof, dem größten Gemeindebau des Roten Wien, beheimatet. Im Jahresschwerpunkt Gemeindebau. Nah und Unsichtbar. nehmen Studierende diesen Lebensraum zum Ausgangspunkt ihrer künstlerischen Praxis. Wir laden zur diskursiven Führung mit Expert:innen der Arbeiterkammer Wien und den Künstler:innen. *Ein Kooperationsprojekt von Arbeiterkammer Wien und Kunstschule Wien mit Unterstützung des Bildungsgrätzls OttakringWest.*

SO 13:00–15:30

Film

AUTOBAHN

Filme von Daniel Abma und Christoph Schwarz, Gespräch mit Klara Schenk (VCÖ) & Jutta Matysek (Rettet die Lobau)

Filmcasino, 5., Margaretenstraße 78

Ticketreservierung: filmcasino.at



Die Architekturfilm-Matinee widmet sich mit den Filmen *Autobahn-Knoten-Raten* von Christoph Schwarz und *Autobahn* von Daniel Abma diesem Bauwerk der Automobilität, das sich vom Synonym für Freiheit zum Sinnbild von Zerstörung gewandelt hat. Im Anschluss Gespräch mit Jutta Matysek (Rettet die Lobau) und Klara Schenk (VCÖ).

SO 15:00–17:00

Stadt-Praxis

KAGRAN ZU FUSS: VOR DEN TRÜMMERN

Ein Spaziergang zum drohenden Abriss
des Bezirkszentrums Kagran

Treffpunkt: 22., Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8
(vor dem Amtshaus)

Anmeldung!

Anlass für den Spaziergang ist der bevorstehende Abriss des Bezirkszentrums Kagran. Mit ihm verschwindet nicht nur ein markantes Gebäude in öffentlicher Hand, sondern auch der Schrödingerplatz – ein wichtiger öffentlicher Raum Kagrans. Gemeinsam beleuchten wir verschiedene Aspekte im Umgang mit den gemeinschaftlichen Räumen in und um das Bezirkszentrum.

SO 16:00–18:00

Kunst

PARKÜBERFALL – ALLES AUS LIEBE

Ein Grünstück mit zwei Aufzügen

Treffpunkt: 15., Felberstraße 3
(vor Eingang Glasfabrik)

Hochhäuser suchen verzweifelt nach Bauplätzen, die Straßen legen sich flach und die Bäume wachsen in den Himmel: Eine Vorstadtposse über das aktuelle Ringen um den Westbahnhof, die jede:r versteht – auch die Politik? Wird es ein Happy-End geben? Ja, natürlich (im wahrsten Sinne des Wortes). Wir laden zum politisch-satirischen Morztheater von *westbahnhofpark.live*. Das sollten Sie nicht versäumen!



dérive N°105

DIE STRASSE ALS STADTRAUM

Die Straße gehört zur Geschichte der Stadt wie die Rille zur Schallplatte, ist im Editorial der 2013 erschienenen, fünfzigsten Ausgabe von *dérive* zu lesen, deren Schwerpunkt damals der ›Straße‹ gewidmet war. Und daran hat sich natürlich nichts geändert. Das Problem – wie wir alle seit Langem wissen: Die Schallplatte, die abgespielt wird, ist in der Regel immer die gleiche – motorisierter Individualverkehr. Die 105. Ausgabe von *dérive – Zeitschrift für Stadtforschung* erspart es sich, dieses Drama neuerlich einer Kritik zu unterziehen, sondern zeigt Alternativen auf und diskutiert die Schritte, die unternommen werden – und werden müssen –, um aus dem Verkehrsraum Straße wieder einen lebendigen Stadtraum zu machen. Die Vorteile für die Stadtbevölkerung – insbesondere von wachsenden und von der Klimaerwärmung besonders betroffenen Städten wie Wien – sind offensichtlich und zahlreich: mehr Platz, weniger Lärm, bessere Luft, weniger Hitze, weniger Unfälle, höhere Aufenthaltsqualität, lebendigere öffentliche Räume, mehr Umsatz für lokale Geschäfte ... es gibt viel zu gewinnen, wenn wir den Straßenraum neu verteilen.

Darüber hinaus war und ist die Straße immer auch ein Ort von Politik und Protest. Die *Reclaim the Streets (RTS)* Bewegung nutzte ausgehend von Großbritannien die Straße gleichzeitig als Stadt- und Protestraum mit Paraden, Partys und radikalen Aktionen. Rave-Kultur traf auf Öko-Bewegung und Aufstand gegen den *Thatcherismus*. Oliver Pohlisch

schaut zurück und überlegt, ob und was wir von RTS für gegenwärtige Proteste lernen können. Well worth reading!

dérive N°105: Die Straße als Stadtraum ist um 11 € bei urbanize!, auf derive.at und im wohlsortierten Buchhandel erhältlich.

Radio dérive

FESTIVAL HÖREN

Seit 2011 präsentiert *dérive* mit seinem Radio-Podcast auf *Radio Orange 94.0* Beiträge zum Stadtraum als Ort der Verdichtung und als Seismograph gesellschaftlicher Entwicklungen. Jährlich zum urbanize! Festival stürzt sich die *dérive*-Radio-redaktion ins Festivalgeschehen, berichtet vom proppenvollen Festival-Alltag und bittet Festivalgäste und Festivalbesucher:innen vors Mikrofon. 2026 sendet die Radio-redaktion wieder live – mit Interviews mit Stadtforscher:innen, Aktivist:innen und Künstler:innen, Highlights aus dem Festivalalltag und Hinweisen zum Programm. Tune in!

urbanize! Festivalradio live vor Ort und auf Orange 94.0:

Mi, 14. OKT, 17:00–18:00

Do, 15. OKT, 17:00–18:00

Sa, 17. OKT, 15:00–16:00

Live auf Radio Orange 94.0 Reinhören oder im dérive-Radioarchiv nachhören:
derive.at/radio

Redaktion Festivalradio: Lene Benz, Katharina Egg, Clemens Joham, Theresa Kacarovsky, Heidi Trimmel, Sandra Voser, Laura Wagner

Festivalpartner:in

REALLABOR STRASSE – DAS SOCIAL DESIGN STUDIO DER ANGEWANDTEN

Universitäten und die Straße sind nicht unabhängig voneinander zu denken. Eine Universität, die sich als gesellschaftskritisch versteht und verstehen muss, im Interesse einer emanzipatorischen, einer verändernden, einer aufrechten und verantwortungsvollen Praxis in der Lehre, in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Kooperation, in den Plänen und Aussichten, braucht die Straße. Wenn sich die Angehörigen der Universitäten auf die Straße begeben, wird auch sichtbar, dass Lehre, Forschung und Wissenschaft, ob nun in der Kunst oder in den Ingenieurwissenschaften, nicht und nie außerhalb einer Gesellschaft stehen. Universitäten beschäftigen sich mit gesellschaftlichen Themen und Dringlichkeiten und sind zugleich Teil davon. Sie machen sich verantwortlich für die Möglichkeiten einer Zukunft, die – auch aus Sicht des *Social Design Studios* – nur inklusiv und gesellschaftlich gedacht werden kann. Die Straße ist für uns Austragungsort, um die Bedeutung von Bildung vor die institutionellen Türen zu bringen und sie ist zugleich Reallabor, das unsere Denkroutinen herausfordert oder auch bisweilen produktiv scheitern lässt. Die Methoden, die Themen, die Fragen, die Anliegen und Wünsche, die uns treiben und motivieren, sind nicht anzupacken, ohne die Universität immer auch aus der Sicht der Straße zu betrachten und als Ressource einzusetzen. Wir bemühen uns um kritische und zugleich produktive Distanz zur eigenen Institution, und fragen danach, welchen Anteil eine und unsere Universität

an der Stadt hat, in der sie sich nicht nur befindet, sondern in und mit der sie handelt? So unterschiedlich die Projekte, die im *Social Design Studio* realisiert werden, auch sind, so verschieden die Disziplinen und Zugänge, die sich hier treffen, so verbindet sie doch ›die Straße‹, als Ort der Transformation, als Raum für Unerwartetes, als Platz für Austausch und Solidarität, als ein Gebiet, das Planung unterliegt und sie doch zugleich immer unterläuft oder schärft oder auch ordentlich vorantreibt – bottom up!

Die Straße lässt sich als Synonym für demokratische Freiheiten verstehen und gerade deswegen gilt unser genauer Blick den schleichenden und genauso vehementen Veränderungen, die dieses zentrale Nervensystem auf Konsum und Ordnung reduzieren. Die Klimakrise bedroht die Gesundheit der Stadtbewohner:innen, die der menschlichen wie der aller darüber hinaus, sie vertreibt auch die Öffentlichkeit aus der Öffentlichkeit. Das *Social Design Studio* und alle, die diesem angehören, sieht sich in der Verpflichtung, aufmerksam zu bleiben, wenn sich Straßen nicht mehr auf tun als Medien urbaner Qualitäten und Freiheiten, sondern zu einer teuren Bühne der Ausgrenzung, Ungerechtigkeit und Diskriminierung geraten.

Brigitte Felderer,
für das Social Design Studio

@social_design_studio_vienna

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN

Ohne die Auseinandersetzung mit essenziellen Fragen, die die Gesellschaft betreffen, ist Kunst im öffentlichen städtischen Raum heute nicht denkbar. Am Schnittpunkt von Kunst, Gesellschaft und Politik agierend, arbeiten Künstler:innen in diesem Feld mit allen Facetten ästhetischer Gestaltungsmittel und Methoden – immer mit dem Blick auf die Stadt und deren Akteur:innen.

Kunst im öffentlichen Raum Wien (KÖR Wien) plant, ermöglicht und vermittelt permanente wie temporäre künstlerische Projekte im öffentlichen Raum von Wien. Der Anspruch von *KÖR Wien* ist, Kunst als einen selbstverständlichen Bestandteil in der Mitte der Gesellschaft zu verankern. Dabei gilt es, der Kunst eine aktive Rolle an der Gestaltung von Stadt und ihrer pluralistischen Identität einzuräumen, den öffentlichen Raum als Ort des kulturellen wie politischen Austauschs zu verstehen und einem breiten Publikum Teilhabe an der Kunst zu ermöglichen. *KÖR Wien* schafft kulturelle Handlungsräume, konkrete Kunst-Orte genauso wie geistige Freiräume. Dazu braucht es grenzübergreifendes Denken wie auch die Offenheit für experimentelle Prozesse.

Seit 2024 fungiert die *Stadt Wien Kunst GmbH* als Trägergesellschaft und als organisatorisches Dach für die Institution. *KÖR Wien* lobt Wettbewerbe aus und setzt Projekte um, vergibt Förderungen, kooperiert mit Institutionen und konzipiert Vermittlungsprogramme. Zu den Aktionsfeldern gehören Kunst und Bau-Projekte für Wohnbauten, U-Bahnstationen

und Bahnhöfe oder Platzgestaltungen genauso wie temporäre Einzelprojekte, Themenreihen und Projekte im Bereich der Erinnerungskultur. Ein alle drei Jahre wechselnder Fachbeirat – bestehend aus Künstler:innen, Kurator:innen und Architekt:innen – bewertet eingereichte Projektvorhaben und nominiert Künstler:innen für Wettbewerbe.

Für die fünfte Kooperation mit urbanize! versammelt der Künstler, Aktivist und Stadtforscher Tomash Schoiswohl Kolleg:innen und Mitstreiter:innen zur festlichen Demonstration und Parade *MATZ ÜBER* am Matzleinsdorfer Platz. Seit über 20 Jahren begleitet er diesen oft negativ konnotierten Ort mit seiner künstlerischen Praxis im öffentlichen Raum. Er initiierte Aktionen und Diskussionen auf der Verkehrsinsel, Konzerte und Ausstellungen im ehemaligen Feuerwerkshäuschen, Filmdrehs und Filmabende. Dabei entstanden Zukunftskonzepte für einen demokratischeren Verkehrsknoten mit sozialen und kulturellen Einrichtungen, mit grünen und autonomen Freiräumen. Vor dem Hintergrund des aktuellen U-Bahn-Ausbaus und den damit einhergehenden baulichen Veränderungen demonstriert *MATZ ÜBER* für einen solchen radikal anderen, visionären Verkehrsknoten jenseits von Autoverkehr, Konsum und Gentrifizierung.

www.koer.wien

IMPRESSUM

urbanize!

Int. Festival für urbane Erkundungen

13–18 OKT 2026 WIEN

VERANSTALTER

dérive – Verein für Stadtforschung

KONTAKT

mail@urbanize.at, www.urbanize.at

FESTIVALLEITUNG

Elke Rauth

KURATIERUNG

Elke Rauth und Christoph Laimer in Kooperation mit Brigitte Felderer und Christina Schraml

SOCIAL MEDIA, PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Vanessa Lindenau, presse@urbanize.at, hi@vanessalindenau.com

PRODUKTIONSLEITUNG

Paul Simon

FESTIVALASSISTENZ

Juliana Hill

KOORDINATION

Elisabeth Haid

FESTIVALMITARBEITER:INNEN

Vickie Ferreri, Julia Fuchsig, Gala Kuckhoff, Marie Siebdrat, Luca Sulzbach, Lorenz Zenlefer, Jona Zwiessler

FESTIVALARCHITEKTUR

Christian Frieß, Paul Papalecca

ART-DIREKTION

Sibylle Exel-Rauth Grafische Gestaltung, www.s-e-r.at

WEBSITE

Simon Repp

URBANIZE! FESTIVALRADIO

Radio dérive (Lene Benz, Katharina Egg, Clemens Joham, Theresa Kacerovsky, Heidi Trimmel, Sandra Voser, Laura Wagner) in Kooperation mit Radio Orange 94.0

FOTOGRAFIE

Viktoria Hofmarcher, www.viktoriahofmarcher.com

Sofija Palurovic, www.sofijapalurovicphoto.com

TECHNIK & LIVE-STREAM

Buero3 / Didi Schärf, The Streamers

MEDIENINHABER

dérive – Verein für Stadtforschung, Mayerg. 5/12, 1020 Wien

ZVR-Zahl: 240986007

HERSTELLER

Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2640 Bad Vöslau

VERLAGSORT Wien

FOTOCREDITS

Küchenschiff, Elina Kränzle, Hannah Schwarz, Alberto, Hanna Schwarz, dérive, Lars Moritz, Lukas Kobel, geht-doch.wien, Isabell Zehnder und Rebecca Hellmeier, WIENWOCHE/Ana Mikadze 2024, Ivan Radic, urbanize!/Viktoria Hofmarcher, Brigitte Felderer, rema, Marlene Fertner/Rebecca Hellmeier, Paul Sebesta, Valentin Fiala, eSel.at – Joanna Pianka, LA21 Wien & Tim Dornaus, laurentiusplatz.machen, Phil Robinsom, Paris Tsitsos, LA21 Wien & Alex Hauff, Christopher Mavrič, Joy Hsu, Viktoria Strehn, 3zu0 Landschaftsarchitektur/Kurt Hoerbst, geht-doch.wien, Leku Studio, LAUT Studio, Akina Hocke, Lobau bleibt, Kollektiv Raumstation, Franziska Räder, Delia Giandini, Julia Mitterbauer, Via Tanke, Patrick Tomasso, Viktoria Hofmarcher, Laura Fellerer, Sara Mocek, Autobahn/Daniel Abma, Philipp Behawy, Benedikt Safer

Ausg'sackIt wirst

Der private Mietwohnungsmarkt versagt. Er ist zu teuer und es gibt zu viel Spekulation. Was sind die Ursachen und was kann dagegen getan werden? Antworten dazu finden Sie in der AK Stadt, 16 Seite, 4 x im Jahr.



Abo gratis bestellen

E-Mail stadt@akwien.at

Telefon 01 501 65-12422



WIEN

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

DI 13 OKT	15:00–18:00 STADT-PRAXIS Küchenschiff Nachbarschafts- küche	16:30–18:00 STADT-PRAXIS Risse im Asphalt Klimagerechtig- keit erkunden					
	17:00–18:00 WORKSHOP Pfeifworkshop für Stadtrevoluz- zer:innen	19:00–23:00 FESTIVAL- ERÖFFNUNG Reclaim the Streets!	MI 14 OKT	14:00–16:00 STADT-PRAXIS Über Leben auf der Straße Backstreet Guides	15:30–18:00 WORKSHOP Bis der Ort unwahrscheinlich wird	16:00–18:30 STADT-PRAXIS unsichtbare m ²	16:00–17:30 STADT-PRAXIS How to Community Walk
16:00–18:00 KUNST Ausstellungs- führung PULS	16:00–18:30 WORKSHOP Playing in Traffic Arbeitswelt Straße	16:30–18:00 STADT-PRAXIS Supergrätzl Favoriten	18:30–21:00 DISKUSSION Welche Straßen braucht die Stadt?	DO 15 OKT	09:00–11:00 STADT-PRAXIS Die Straße beim Wort nehmen	14:00–15:30 STADT-PRAXIS Soziales Klima Backstreet Guides	
15:00–17:00 STADT-PRAXIS PULS westwaerts Fotowalk	16:30–18:00 KUNST Triester Straße: Widerspruch & Sehnsucht	16:30–18:30 STADT-PRAXIS Golfclub Asphalt Minigolf auf der Wohnstraße	16:30–18:30 STADT-PRAXIS Radeln, Gehen und Leben in Penzing	17:00–18:30 WORKSHOP Creatives for Vienna – Making Spaces	17:00–18:30 WORKSHOP Grätzlgestalter:in werden		
19:00–21:00 DISKUSSION Auf die Straße gehen	FR 16 OKT	09:00–17:00 STADT-PRAXIS Gürtelexpedition 2026, Abschnitt I	14:00–16:00 STADT-PRAXIS Mitmachen im Grätzl – Tour	15:00–17:00 STADT-PRAXIS Liquid Public Space Donaukanal	15:00–19:30 STADT-PRAXIS Negotiating the City	15:00–18:00 WORKSHOP Stammtisch mit Wirkung: Stadt in Bewegung	
16:00–18:00 STADT-PRAXIS Straßen im Wandel: Prater- & Argentinierstraße	17:00–18:00 KUNST Die Kunst des Straßenquerens	19:00–21:00 DISKUSSION The Politics of Action	SA 17 OKT	09:00–14:00 STADT-PRAXIS Gürtelexpedition 2026, Abschnitt II	10:00–15:00 STADT-PRAXIS Spielstraße? Spiel die Straße!	11:00–14:00 STADT-PRAXIS Autobahn? Lobau retten!	
12:00–13:30 STADT-PRAXIS Dreaming of Post-automotive Landscapes	15:00–17:00 STADT-PRAXIS Kagran zu Fuß: A Pleasant Place	15:00–17:00 DISKUSSION westwaerts x EUth: Wem ge- hört die Straße?	15:00–18:00 KUNST MATZ ÜBER Auflauf und Parade	19:00–22:00 KUNST Tanke projiziert! Autokino ohne Autos	SO 18 OKT	10:00–11:30 KUNST Wo die Stadt erzählbar wird	
11:00–13:00 STADT-PRAXIS Platz macht Schule – Radtour Schulvorplätze	11:00–13:00 KUNST SPREAD- VERSCHLUSS	12:00–13:30 KUNST Gemeindebau. Nah und Unsichtbar.	13:00–15:30 FILM Autobahn mit Filmgespräch	15:00–17:00 STADT-PRAXIS Kagran zu Fuß: Vor den Trümmern	16:00–18:00 KUNST Parküberfall – alles aus Liebe		

→ ANMELDUNG FÜR GEKENNZEICHNETE

VERANSTALTUNGEN: WWW.URBANIZE.AT

